

Offene Worte

Online Nr. 225

Zeitung der LINKEN für den Barnim

12. März 2023, 32. Jahrg.



kommunales politisches
forum



Land Brandenburg e.V.



ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BRANDENBURG

Wie weiter mit CETA & TTIP und Co.?

Vortrag von Frank Steudel, Attac Berlin

Mittwoch, 15. März 2023 18–19.30 Uhr Online-Veranstaltung über Zoom

Vor etwas mehr als 5 Jahren gingen Hunderttausende gegen diese Freihandelsabkommen auf die Straße. Sind die damaligen Kritikpunkte noch aktuell? Wie greifen diese Abkommen auch in kommunale Handlungsspielräume ein? Drohen negative Auswirkungen speziell für die Region – beispielsweise durch die Ansiedlung des kanadischen Unternehmens Rock Tech Lithium in Guben oder des amerikanischen Unternehmens TESLA?

Wer sich den Vortrag des nebenstehenden Referenten anhören möchte, bitte Anmeldung an: kf-land-brandenburg-ev@gmx.de

Der Zugangslink wird nach Anmeldung verschickt. Bitte Name und Ort angeben.

Leidet Bildungsministerium an Rechenschwäche?

**Bildungsministerin: Genügend Erzieher:innen vorhanden.
Expert:innen: Zuviel offene Stellen.**

DIE LINKE: Kein „Weiter so!“ in Kita, Jugendhilfe- und Beratungsangeboten.

Am 9. März hat der Bildungsausschuss des Landtags auf Antrag der Fraktion der LINKEN in einem Fachgespräch mit verschiedenen Expert:innen die Ausbildungs- und Fachkräftesituation in der Kindertagesbetreuung und der Kinder- und Jugendhilfe diskutiert.

Danach kann man nur feststellen: Das Bildungsministerium leidet möglicherweise an Rechenschwäche. Brandenburg hat einen akuten Fachkräftemangel in Kitas sowie Kinder- und Jugendhilfe!

Noch am letzten Wochenende hat Bildungsministerin Britta Ernst erklärt, dass nach ihrer Ansicht für die Brandenburger Kitas trotz des geplanten Ausbaus der Betreuung in den kommenden Jahren genügend Erzieher:innen zur Verfügung stehen. Am 9. März aber beschrieben die Expert:innen ein ganz anderes Bild: Offene Stellen, die mit Fachkräften nicht besetzt werden können, immer mehr Kitas, die Betreuungsplätze oder Öffnungszeiten reduzieren müssen – das ist

in vielen Kommunen die Realität. Hinzu kommen die schlechten Rahmenbedingungen für die Kolleg:innen. Die Folgen sind Überlastung, Ermüdung und ein hoher Krankenstand. Fachkräfte kündigen, gewonnene Auszubildende und Quereinsteiger verlassen den Beruf wieder. Erzieher:innen zweifeln daran, dass sie keine gute Bildungsqualität, sondern oft nur noch die Betreuung gewährleisten können. Gleiches gilt für die Situation in Wohngruppen in den Hilfen zur Erziehung. Enorm ist auch der Fachkräftemangel in Jugendämtern und Angeboten der Jugend(sozial)arbeit. Und das alles bei zugleich steigendem Bedarf, den Kinder und Jugendliche an Bildungs-, Betreuungs- und Beratungsangeboten haben.

Frau Ministerin Ernst darf nicht länger wegschauen und die Welt schönrechnen. Dringend gebraucht wird eine Modellrechnung über den tatsächlichen Bedarf in Kitas sowie der Kinder- und Jugendhilfe. Diese

wurde nun erst für den Sommer angekündigt.

Außerdem muss gehandelt werden! Studien- und Ausbildungsangebote müssen weiter ausgebaut und vor allem attraktiver gestaltet werden. Dazu gehört auch eine Ausbildungsvergütung. Umgehend müssen die Rahmenbedingungen in den Einrichtungen verbessert werden, um nicht noch mehr Fachkräfte zu verlieren. All das war Grund für die Kitarechtsreform, die durch die Landesregierung so lange verzögert wurde. Sie ist nun endlich konsequent fortzuführen. Ein 'Weiter so', ist keine Option!"

Genauso angespannt ist die Lage in den Schulen. Im kommenden Schuljahr werden mindestens 1.800 Lehrkräfte benötigt. Lösungsvorschläge des Bildungsministeriums dazu sind auch umstritten (siehe OWO vom 26. Februar).

Kathrin Dannenberg
Landtagsabgeordnete
DIE LINKE

Beratungs- Angebot: 14. März

Im Bürgerbüro der LINKEN in Bernau wird alle zwei Wochen, immer dienstags von 16 bis 18 Uhr, eine kompetente soziale Beratung angeboten.

Wir freuen uns, dass Tina Keiling, Rehapädagogin und systemische Beraterin, vor Ort ist. Bitte gern vorher in der Geschäftsstelle einen Termin buchen.

Nächster Termin:

14. März, 16 bis 18 Uhr

Ort: Bürgerbüro der LINKEN, Berliner Straße 17

Telefon: 03334-236986

Probleme mit dem Jobcenter?

Probleme mit dem Energieversorger oder Vermieter?

Probleme bei der Versorgung von Angehörigen?

Probleme, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben?

DIE LINKE. Barnim hilft!

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
15. März 2023